Verbraucherzentrale Südtirol
Centro Tutela Consumatori Utenti
Die Stimme der VerbraucherInnen
La voce dei consumatori

Verbraucherzentrale Südtirol

Zwölfmalgreiner Straße 2
39100 Bozen
Tel. 0471 975597
info@verbraucherzentrale.it

Online abnehmen?

Di, 08.04.2025 - 09:41

Das Europäische Verbraucherzentrum (EVZ) Italien und die Verbraucherzentrale Südtirol (VZS) warnen vor den Risiken von Medikamenten und Produkten, die im Internet gekauft werden

Nach Angaben des Obersten Gesundheitsinstituts (Istituto Superiore di Sanità) sind 32,7% der Bevölkerung in Italien übergewichtig und 10,4 % fettleibig. Viele Verbraucher:innen könnten daher geneigt sein, schnelle Lösungen zum Abnehmen zu suchen, auch im Internet. Selbst in den sozialen Medien sind viele Informationen zu finden, die nicht immer zuverlässig und manchmal sogar gefährlich sind. Der Online-Kauf von Nahrungsergänzungsmitteln, Schlankheits- oder Entschlackungsmitteln und Medikamenten kann nämlich ernsthafte Risiken sowohl für die Gesundheit als auch für den Geldbeutel mit sich bringen. Das Europäische Verbraucherzentrum (EVZ) Italien und die Verbraucherzentrale Südtirol informieren zum Thema.

Nahrungsergänzungsmittel, Schlankheitsmittel und Medikamente: Wir klären auf
Nahrungsergänzungsmittel sind Produkte, die die Ernährung ergänzen und Nährstoffe wie Vitamine, Mineralien oder andere Wirkstoffe liefern sollen. **Sie sind keine Arzneimittel, und wenn sie ohne Bedarf eingenommen werden, gibt es keine wissenschaftlichen Belege für den Nutzen ihrer Einnahme.** Im Gegenteil, die verfügbaren Daten deuten darauf hin, dass eine dauerhafte Einnahme dieser Produkte riskant ist. Zu den Schlankheits- oder Entschlackungsmitteln gehört eine breite Palette von Produkten, die eine Gewichtsabnahme versprechen, jedoch oft ohne solide wissenschaftliche Grundlage und mit begrenztem Nutzen. In jüngster Zeit wurden auch in Italien echte Medikamente auf der Grundlage von Semaglutid und Tirzepatid eingeführt, die ursprünglich als Arzneimittel zur Behandlung von Diabetes eingeführt wurden, und sich dann als wirksam zur

Gewichtsabnahme erwiesen, was zu einem regelrechten „Hype“ führte.
Diese Produkt kosten häufig viel, aber sie werden auch auf Websiten zu günstigen Preisen angeboten. Aber online gekaufte Produkte, die oft als „natürlich“ oder manchmal sogar als „wundersam“ angepriesen werden, können sich als unwirksam erweisen oder, im schlimmsten Fall, nicht deklarierte oder verbotene Substanzen enthalten, die die Gesundheit gefährden. Da es keine Garantie für die Qualität und Sicherheit dieser Produkte gibt, kann Einnahme sehr riskant sein. Es besteht nämlich die Gefahr von **Nebenwirkungen** (z. B. aufgrund von Wechselwirkungen mit Medikamenten oder Vorerkrankungen), einer **übermäßigen oder nicht indizierten Einnahme von Wirkstoffen** (selbst natürliche Nährstoffe können manchmal schädlich sein) oder der **Illusion einfacher Ergebnisse** durch Produkte, die in Wirklichkeit keinen realen Nutzen bieten.

Schlankheitsmedikamente der neuen Generation: nur unter ärztlicher Aufsicht
Die neue Generation von Medikamenten (Ozempic, Wegovy und Mounjaro), die AIFA ursprünglich nur für die Behandlung von Typ-2-Diabetes erforscht wurden, können in Italien nun auch zur Behandlung von Übergewicht und Fettleibigkeit verschrieben und eingesetzt werden (vorerst nur Wegovy und Mounjaro). Diese Kategorie von Arzneimitteln hat in letzter Zeit nicht nur in der Wissenschaft, sondern auch in den Medien aufgrund der bei der Behandlung dieser Krankheiten erzielten Ergebnisse große Aufmerksamkeit erregt. Im Internet wird über diese Präparate in einer Art und Weise gesprochen, als ob sie das Patentrezept für jedes Abnehmziel sein könnten. **Diese Medikamente erfordern jedoch immer eine ärztliche Verschreibung und eine sorgfältige Gesundheitsüberwachung. Außerdem sollten sie stets mit einer kalorienarmen Ernährung und regelmäßigem Sport kombiniert werden.**
Die Beliebtheit dieser neuen Generation von Arzneimitteln in Verbindung mit dem hohen Preis führt dazu, dass viele Menschen versuchen, diese Arzneimittel über das Internet wie soziale Medien, Web- oder Messaging-Dienste oder Online-Apotheken, auch solche mit Sitz außerhalb der EU, zu beziehen. Dort wird manchmal auch die Möglichkeit einer Online-Verschreibung angeboten oder das Arzneimittel sogar ohne Rezept vertrieben. Es sei daran erinnert, dass in Italien Apotheken, die einen entsprechenden Antrag stellen, vom Gesundheitsministerium eine Genehmigung für den Online-Verkauf von **ausschließlich rezeptfreien Arzneimitteln (SOP und OTC)** erhalten können. Die für den Online-Verkauf zugelassenen Apotheken müssen das eigens dafür vorgesehene Logo des Gesundheitsministeriums haben, das anklickbar sein und zur Seite des Ministeriums führen muss, auf der man die vom Ministerium selbst erteilte Genehmigung einsehen kann.
Der Online-Kauf von Arzneimitteln über nicht zugelassene Kanäle **birgt daher große Risiken, sowohl für den Geldbeutel als auch für die eigene Gesundheit.**
Eine reale Gefahr besteht darin, auf **betrügerische Websites zu stoßen**, was den Verlust des gezahlten Preises zur Folge haben kann. Eine weitere Gefahr besteht in der unerlaubten Einfuhr von Arzneimitteln, die zur **Beschlagnahme von Medikamenten und/oder zur Verhängung von Strafen oder hohen Zöllen** führen kann.

Welche Gefahren bezüglich des Gesundheitsaspekts im Auge behalten werden müssen, erklärt uns Dr. Marco Primerano, der geschäftsführende Leiter des Pharmazeutischen Diensts im

Gesundheitsbezirk Brixen. “Was Nahrungsergänzungsmittel und/oder Diätprodukte anbelangt, so gibt es keine „Wundermittel“ zum Abnehmen. Um die überflüssigen Kilos zu bekämpfen, ist es wichtig, zunächst die Ernährung umzustellen, indem man eine Fachperson konsultiert und sich möglichst regelmäßig einer gesunden körperlichen Betätigung widmet: Nur auf diese Weise können solche Produkte wertvolle Verbündete sein und dazu beitragen, den Stoffwechsel zu beschleunigen. **Wer denkt, dass es möglich sei, Übergewicht oder schlimmer noch Fettleibigkeit allein durch die Einnahme dieser Produkte zu bekämpfen, ohne den eigenen Lebensstil zu ändern, wird auf lange Sicht enttäuscht werden.**” Was die Medikamente der neuen Generation angeht, gehört Semaglutid zur Familie der GLP-1-Agonisten, d. h. zu den Medikamenten, die die Wirkung des natürlichen Hormons GLP-1 nachahmen, um die Insulinproduktion zu steigern und eine wirksame Kontrolle des Blutzuckerspiegels zu gewährleisten. Tirzepatid wirkt nicht nur auf den GLP-1-Rezeptor, sondern auch auf das Hormon glukoseabhängiges insulinotropes Polypeptid (GIP). Die Wirkung dieser Medikamente verlangsamt die Magenentleerung, und sie wirken auch auf das Gehirn, wodurch der Appetit verringert wird: Dies führt zu einer Änderung des Essverhaltens der Patienten. Bei diesen Medikamenten **sind jedoch die Nebenwirkungen nicht zu unterschätzen,** vor allem auf gastrointestinaler Ebene, von den häufigsten wie Übelkeit und Durchfall bis hin zu Erbrechen und Verstopfung, sowie mögliche Komplikationen im Bereich der Bauchspeicheldrüse. In Italien werden Semaglutid und Tirzepatid nur für die Behandlung von Erwachsenen mit Typ-2-Diabetes mellitus erstattet, während die AIFA für Adipositas zwar die positive Bewertung der Europäischen Arzneimittel-Agentur anerkannt hat, aber vorerst keine Erstattung vorsieht. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass **Mounjaro und Wegovy in Italien auch für die Behandlung von Fettleibigkeit indiziert sind, allerdings nur gegen Bezahlung** (Gruppe C).” Er weist auch auf die ernsten Risiken hin, denen man sich aussetzt, wenn man Arzneimittel aus nicht zugelassenen Quellen und ohne ärztliche Aufsicht kauft: „Ich rate von der Selbstmedikation ab, insbesondere in diesen Fällen, in denen eine ordnungsgemäße ärztliche Aufsicht immer notwendig ist. **Der Kauf von “markenlosen” Versionen dieser Moleküle im Internet ist sehr riskant:** Diese Produkte können in der Tat nicht korrekte Dosierungen enthalten oder sogar kontaminiert sein, was sehr gefährliche Auswirkungen auf die Gesundheit haben kann.”

Für Informationen zum Thema Online-Kauf können Sie das Europäische Verbraucherzentrum telefonisch unter 0471 980939 oder per E-Mail unter info@euroconsumatori.org kontaktieren.

Bei Problemen mit Online-Käufen gibt es auch die Möglichkeit, ein Schlichtungsverfahren über die von der Verbraucherzentrale Südtirol (VZS) eingerichtete Stelle einzuleiten: Onlineschlichter.it. Melden Sie sich einfach auf dem Portal www.Onlineschlichter.it an, um Zugang zu dem kostenlosen außergerichtlichen Schlichtungsverfahren für Verbraucherstreitigkeiten im Zusammenhang mit dem Online-Verkauf von Waren und Dienstleistungen zu erhalten.